



Universität für Bodenkultur Wien

# AbsolventInnenbefragung 2015

Ergebnisse der Erstbefragung des  
Abschlussjahrgangs 2012/13

Spezialauswertung  
Studienerfahrungen und -aktivitäten

Rückfragehinweis:

Mag.a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement  
[www.boku.ac.at/qm.html](http://www.boku.ac.at/qm.html)

Erstellt im Februar 2016

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung: AbsolventInnenbefragung KOAB .....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Veröffentlichte Ergebnisse der AbsolventInnenbefragung KOAB .....</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Legende .....</b>	<b>3</b>
<b>4</b>	<b>Gründe für die Verlängerung der Studienzeit .....</b>	<b>3</b>
<b>5</b>	<b>Wichtigste Finanzierungsquelle des Studiums .....</b>	<b>3</b>
<b>6</b>	<b>Tätigkeit als Tutor/-in oder Studienassistent/-in .....</b>	<b>4</b>
<b>7</b>	<b>Einstellung zum Studium .....</b>	<b>4</b>
<b>8</b>	<b>Tabellen und Grafik.....</b>	<b>4</b>

## 1 Einleitung: AbsolventInnenbefragung KOAB

Das **Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien (KOAB)** ist ein vom International Centre for Higher Education Research (INCHER-Kassel) koordiniertes Projekt, in dessen Rahmen seit 2009 jährlich bis zu 170.000 HochschulabsolventInnen von insgesamt über 80 Hochschulen ca. 1,5 Jahre nach ihrem Studienabschluss zum Studium und zum Berufsweg befragt werden. Die BOKU nimmt seit 2012 an diesen AbsolventInnenbefragungen teil.

Als **zentrale Themen** werden neben dem Verbleib nach Studienabschluss, der Beschäftigungssuche und den Beschäftigungsbedingungen auch der Berufserfolg, die beruflichen Tätigkeiten und die im Studium erworbenen Kompetenzen sowie die retrospektive Bewertung des Studiums behandelt. Ein für die Partnerhochschulen entwickelter Kernfragebogen von INCHER-Kassel und optionale (BOKU-) spezifische Zusatzfragen erlauben individuelle Auswertungen zum Berufsverlauf der ehemaligen BOKU-Studierenden.

Für **Fragen und nähere Informationen** steht Ihnen Mag.a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement ([www.boku.ac.at/qm.html](http://www.boku.ac.at/qm.html)), gerne zur Verfügung.

## 2 Veröffentlichte Ergebnisse der AbsolventInnenbefragung KOAB

Auf der Webseite [www.boku.ac.at/absstudien.html](http://www.boku.ac.at/absstudien.html) sind aktuell (Februar 2016) Berichte mit ausgewählten Ergebnissen auf gesamtuniversitärer Ebene (BOKU) sowie zu den einzelnen Fachbereichen für die Abschlussjahrgänge 2010/11, 2011/12 und 2012/13 verfügbar.

### 3 Legende

#### **Legende und Fallzahl Fachbereiche**

FH_B	Forst- und Holzwirtschaft: Bachelor (n = 24)
FH_M	Forst- und Holzwirtschaft: Master (n = 51)
KW_B	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft: Bachelor (n = 50)
KW_M	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft: Master (n = 56)
LP_B	Landschaftsplanung und Landschaftspflege: Bachelor (n = 64)
LP_M	Landschaftsplanung und Landschaftspflege: Master (n = 44)
LW_B	Landwirtschaft: Bachelor (n = 82)
LW_M	Landwirtschaft: Master (n = 82)
LB_B	Lebensmittel- und Biotechnologie: Bachelor (n = 74)
LB_M	Lebensmittel- und Biotechnologie: Master (n = 50)
UB_B	Umwelt- und Bioressourcenmanagement: Bachelor (n = 115)
UB_M	Umwelt- und Bioressourcenmanagement: Master (n = 29)
DO_D	Doktoratsstudien: Doktorat/PhD (n = 38)
Ges	Gesamt (n = 759)

### 4 Gründe für die Verlängerung der Studienzeit

Wie in Tabelle 1 ersichtlich, war für knapp die Hälfte der AbsolventInnen, die ihr Studium nicht in Mindeststudienzeit beendeten, der Grund für die Verzögerung eine Erwerbstätigkeit. Weitere bedeutende Gründe hierfür sind die Abschlussarbeit (29 %), hohe Anforderungen im Studiengang (25 %), persönliche Gründe (z.B. fehlendes Studieninteresse, Motivation) (24 %) und Auslandsaufenthalte (23 %).

Die Abschlussarbeit wird speziell bei vielen MasterabsolventInnen als Grund für die Verlängerung der Studiendauer angegeben. Die hohen Anforderungen im Studiengang wurden vor allem bei AbsolventInnen der Fachbereiche LB\_B (75 %), FH\_B (50 %) und KW\_B (45 %) vermehrt als Grund angeführt. Persönliche Gründe waren vor allem im Fachbereich LP\_B (45 %) ein starker Auslöser für die Verlängerung.

### 5 Wichtigste Finanzierungsquelle des Studiums

Über die Hälfte der befragten AbsolventInnen gibt als wichtigste Finanzierungsquelle (siehe Tabelle 2) die Unterstützung durch Eltern und/ oder anderen Verwandten an. 21 % der Befragten finanzierten ihr Studium durch ihren eigenen Verdienst und 17 % durch die staatliche Studienbeihilfe. Ein überdurchschnittlich großer Anteil (29 %) an AbsolventInnen des Fachbereichs LW\_B nannte die staatliche Studienbeihilfe als wichtigste Finanzierungsform, während der BOKU-Durchschnitt bei 17 % und dieser Anteil bspw. bei den AbsolventInnen des Masters UB\_M lediglich bei 7 % liegt.

## **6 Tätigkeit als Tutor/-in oder Studienassistent/-in**

Über ein Viertel der befragten AbsolventInnen war während ihrer Studienzeit als Tutor/-in oder Studienassistent/-in tätig (siehe Tabelle 3). Besonders hoch ist dieser Anteil bei AbsolventInnen der Fachbereiche LP\_M (55 %), KW\_M (39 %) und KW\_B (35 %).

## **7 Einstellung zum Studium**

In Tabelle 4 und Grafik 1 sind die Ergebnisse zu Aussagen bezüglich der Einstellung zum Studium ersichtlich. 70 % der befragten AbsolventInnen stimmen der Aussage zu, dass sie sich im Studium auf bestimmte Bereiche konzentriert haben, während nur 10 % diese Aussage ablehnen. Es geben 42 % der Befragten an, für ihr Studium immer mehr getan zu haben, als von ihnen verlangt war – wohingegen ein Viertel der AbsolventInnen dieser Aussage nicht zustimmten.

Knapp zwei Drittel der Befragten haben sich bei der Gestaltung des Studiums nicht auf die Anforderungen des Arbeitsmarkts konzentriert, was nur 15 % der AbsolventInnen taten. Für 11 % der befragten AbsolventInnen des Abschlussjahres 2012/13 war das Studium nicht so wichtig wie andere Lebensbereiche, während 68 % diese Aussage ablehnen.

## **8 Tabellen und Grafik**

Im Folgenden sind die oben bereits erwähnten Tabellen und die Grafik angeführt.

**Tabelle 1 Gründe für eine Verlängerung der Studienzzeit nach Fachbereich und Abschlussart (Prozent; Mehrfachnennungen; nur Befragte, die ihr Studium nicht in der Mindeststudiendauer beendet haben)**

	FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	Ges
<b>Gründe für eine Verlängerung der Studienzzeit</b>													
Nichtzulassung zu Lehrveranstaltungen (z. B. wegen fehlender räumlicher oder personeller Kapazitäten)	19	0	4	0	34	23	15	2	11	3	17	13	12
Nicht bestandene Prüfungen	13	0	40	10	15	9	15	0	26	11	29	17	18
Änderung/Umstellung der Prüfungs-, Studienordnung	25	4	21	4	15	17	23	0	20	3	30	17	16
Nichtzulassung zu einer/mehreren Prüfung(en) (z. B. wegen fehlender personeller Kapazitäten oder Überschneidung von Prüfungsterminen)	25	0	13	0	13	11	8	2	8	3	18	4	9
Hohe Anforderungen im Studiengang	50	17	45	29	11	3	6	4	75	22	19	4	25
Schlechte Koordination der Studienangebote (Überschneidung von Lehrveranstaltungen etc.)	31	8	15	10	30	26	31	10	26	3	27	13	20
Fach- bzw. Schwerpunktwechsel	0	4	0	4	2	3	0	8	2	0	2	4	2
Hochschulwechsel	0	0	2	2	0	0	0	2	2	3	1	4	1
Abschlussarbeit	0	50	11	69	13	60	13	58	10	49	2	74	29
Auslandsaufenthalt(e)	6	21	17	44	17	40	10	30	3	35	24	35	23
Erwerbstätigkeit(en)	38	46	36	44	47	51	52	52	48	68	49	57	49
Zusätzliche Praktika	0	25	13	15	11	17	17	18	21	19	17	17	16
Zusätzliches Studienengagement (zusätzliche Qualifikationen, Zweitstudium)	6	0	9	19	6	29	4	12	2	16	21	17	12
Breites fachliches Interesse (habe Veranstaltungen außerhalb meines Studienganges besucht)	25	21	19	38	19	37	19	32	18	16	28	22	25
Engagement in Selbstverwaltungsgremien meiner Hochschule	0	4	4	6	2	6	2	4	7	5	4	4	4
Gesellschaftspolitisches Engagement außerhalb des Studiums	13	8	13	13	13	6	19	10	16	11	21	13	14
Persönliche Gründe (z. B. fehlendes Studieninteresse, Motivation, Studienplanung etc.)	0	4	34	17	45	34	31	12	31	14	19	17	24
Familiäre Gründe (z. B. Schwangerschaft, Kinder, Pflege.)	6	0	9	6	15	6	23	8	15	16	13	9	12
Krankheit	0	4	11	4	6	6	8	2	13	11	9	0	7
Sonstiges	0	13	11	6	11	9	10	12	3	3	6	17	8
<b>Gesamt</b>	<b>256</b>	<b>229</b>	<b>326</b>	<b>340</b>	<b>323</b>	<b>391</b>	<b>306</b>	<b>278</b>	<b>357</b>	<b>308</b>	<b>356</b>	<b>361</b>	<b>328</b>
<b>Anzahl</b>	<b>16</b>	<b>24</b>	<b>47</b>	<b>48</b>	<b>47</b>	<b>35</b>	<b>48</b>	<b>50</b>	<b>61</b>	<b>37</b>	<b>94</b>	<b>23</b>	<b>530</b>

Frage: Warum haben Sie länger studiert, als in der Mindeststudiendauer vorgesehen?

**Tabelle 2 Wichtigste Finanzierungsquelle des Studiums nach Fachbereich und Abschlussart (Prozent)**

	FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	Ges
<b>Wichtigste Finanzierungsquelle des Studiums</b>													
Unterstützung durch die Eltern und/oder andere Verwandte	50	47	66	53	59	50	38	41	62	50	67	45	53
Unterstützung durch den (Ehe-)Partner/die (Ehe-)Partnerin	0	2	0	0	0	0	0	1	0	0	2	0	1
Staatliche Studienbeihilfe	21	18	8	15	17	16	29	27	8	12	13	7	17
Eigener Verdienst aus Tätigkeiten während der Vorlesungszeit und/oder der vorlesungsfreien Zeit	21	16	18	20	14	30	24	18	22	34	13	38	21
Kredit (z. B. Kredit zur Studienfinanzierung von einer Bank/Sparkasse oder von Privatpersonen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0
Stipendium	8	12	6	9	8	5	5	7	3	0	3	3	5
Eigene Mittel, die vor dem Studium erworben/angespart wurden	0	6	0	2	2	0	2	4	3	2	3	3	2
Andere Finanzierungsquelle	0	0	2	2	0	0	1	1	3	0	0	3	1
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Anzahl</b>	<b>24</b>	<b>51</b>	<b>50</b>	<b>55</b>	<b>64</b>	<b>44</b>	<b>82</b>	<b>82</b>	<b>74</b>	<b>50</b>	<b>115</b>	<b>29</b>	<b>720</b>

Frage: Was war die wichtigste Finanzierungsquelle in Ihrem Studium?

**Tabelle 3 Tätigkeit als Tutor/in oder Studienassistent/in im Studium nach Fachbereich und Abschlussart (Prozent)**

	FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	Ges
<b>Tätigkeit als Tutor/in oder Studienassistent/in im Studium</b>													
Ja fachnah	22	22	35	35	29	55	6	27	30	28	9	21	24
Ja fachfremd	4	6	0	4	2	0	1	2	4	0	4	3	3
Nein	74	72	65	61	69	45	93	71	66	72	87	76	73
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	23	50	49	54	62	42	82	82	73	47	114	29	707

Frage: Waren Sie während Ihres Studiums als Tutor/in oder Studienassistent/in tätig? Waren Sie während Ihres Studiums als Tutor/in oder Studienassistent/in tätig?

**Tabelle 4 Einstellungen zum Studium nach Fachbereich und Abschlussart (arithmetischer Mittelwert)**

	FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DO_D	Ges
Mein Studium war mir nicht so wichtig wie andere Lebensbereiche	4,0	4,0	3,6	3,9	3,8	3,6	3,8	4,0	3,8	4,1	3,8	3,6	3,5	3,8
Ich habe für mein Studium immer mehr getan, als von mir verlangt wurde	2,8	2,6	3,0	2,7	3,0	2,8	3,0	2,7	2,6	2,4	2,9	2,7	2,3	2,8
Ich habe mich in meinem Studium auf bestimmte, mich interessierende Bereiche konzentriert	2,4	1,9	2,4	2,0	2,1	1,9	2,2	1,8	2,6	2,3	2,3	2,2	2,0	2,2
Ich habe mich in der Gestaltung meines Studiums auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes konzentriert	3,9	3,4	3,7	3,7	4,0	3,8	3,8	3,7	3,7	3,4	3,8	3,5	3,9	3,7
Anzahl	24	49	50	55	63	44	82	82	74	50	115	29	38	755

Frage: Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Ihr Studium zu? Antwortskala von 1 = 'In sehr hohem Maße' bis 5 = 'Gar nicht'.

**Grafik 1** Einstellungen zum Studium (Prozent)

